

# Covid-Impfung: Risiko

**Neue Zahlen zeigen: Die Covid-Impfung ist riskanter als angenommen. Sie verursacht viel häufiger Nebenwirkungen als die Grippeimpfung. Betroffene fühlen sich von Ärzten und Behörden im Stich gelassen.**

Die Covid-Impfung änderte das Leben von Johanna Soyer und ihrer Familie komplett. Im April 2021 liess sich die 48-Jährige aus Forch ZH impfen. Zwei Gründe waren für sie ausschlaggebend: Erstens galt sie als Risikopatientin, weil sie an einer schweren Asthmaform leidet, dem eosinophilen Asthma. Zweitens arbeitete sie als Schulleiterin.

Als Soyer die Spritze mit dem Impfstoff Spikevax bekam, erlitt sie wenige Minuten später eine schwere allergische Reaktion mit Atemnot. Fachleute sprechen von einem anaphylaktischen Schock. Das hatte sie schon früher erlebt, als sie Erdnüsse und Mais gegessen hatte. «Doch dieses Mal liess die Atemnot trotz intensiver medizinischer Betreuung nicht nach», erzählt sie. Zwei Tage lang wurde sie auf der Intensivstation betreut.

Weitere Beschwerden halten bei Johanna Soyer bis heute an: «Ich hatte wiederholt schwere Asthmaanfälle, war dauernd erschöpft und konnte mich nicht konzentrieren.» Zudem litt sie an schweren Kopf- und Muskelschmerzen sowie an Schlafstörungen. Deshalb waren mehrere Spital- und Reha-Aufenthalte nötig. Zudem konnte sie nicht mehr arbeiten.

**Nebenwirkungen: Mehr als 1,5 Millionen Verdachtsmeldungen**  
Johanna Soyer ist kein Einzelfall: Schwere Nebenwirkungen nach

der Covid-Impfung kommen viel häufiger vor als angenommen. Das zeigen aktuelle Zahlen. Die Zeitschrift «Der Arzneimittelbrief» schreibt, dass bei den europäischen Gesundheitsbehörden bis Januar dieses Jahres über 1,6 Millionen Verdachtsmeldungen zu Nebenwirkungen der Covid-Impfung eingingen. Ein Vergleich zeigt, dass die Risiken viel grösser sind als bei bewährten Impfstoffen:

- Pro 1 Million Impfungen kommt es beim Covid-Impfstoff Comirnaty zu rund 1800 schweren Nebenwirkungen (siehe Tabelle). Laut einer aktuellen Studie der Forschergruppe Global Vaccine Data Network gehören dazu Gesichtslähmungen, Blutgerinnsel und Herzkrankheiten. Zum Vergleich: Pro 1 Million Grippeimpfungen ereignet sich eine einzige schwere Nebenwirkung.

- Die schwerste Nebenwirkung ist laut «Arzneimittelbrief» die Herzmuskelentzündung. Betroffen sind vor allem Männer im Alter von 18 bis 29 Jahren. Mit Spikevax kommt es rund 250 Mal so häufig zu einer Entzündung wie mit einer Grippeimpfung – mit der Covid-Spritze Comirnaty rund 90 Mal so oft.

- Das Risiko, einen anaphylaktischen Schock zu erleiden, ist im Vergleich zur Grippeimpfung bei Spikevax und Comirnaty bis zu 270 Mal so hoch.

- Nach der Impfung mit Vaxzevria kam es zu Blutgerinnseln im

**Johanna Soyer:**  
Seit der Covid-Impfung leidet sie immer wieder an Atemnot



WALTER DÜRST

## Vergleich: Anzahl Nebenwirkungen der Impfstoffe gegen Covid und

Impfstoff	Spikevax	Comirnaty
Hersteller	Moderna	Biontech/Pfizer
Impfung gegen	Covid	Covid
Schwere Nebenwirkungen <sup>1</sup>	700	1800
Herzmuskelentzündung <sup>1,2</sup>	250	90
Anaphylaktischer Schock <sup>1</sup>	230	270
Blutgerinnsel <sup>1</sup>	Einzelne Fälle	Einzelne Fälle
Post-Covid-Vac-Syndrom <sup>1</sup>	76	76

<sup>1</sup> Anzahl Nebenwirkungen pro 1 Million Impfungen <sup>2</sup> Bei Männern im Alter zwischen 18 und 29 Jahren

# en heruntergespielt



## Grippe

Vaxzevria	Fluarix Tetra, Flucelvax Tetra, Influvac Tetra, Vaxigrip Tetra
Astra-Zeneca	Glaxo-Smith-Kline, Vifor, Viatrix Pharma, Sanofi-Aventis
Covid	Grippe
6 Verdachtsmeldungen	0,2 bis 1
Nicht bekannt	1
Nicht bekannt	1
1000	Nicht bekannt
76	Nicht bekannt

Quellen: «Der Arzneimittelbrief», Vaccine, Jama, CDC

Gehirn, zum Teil mit tödlichen Folgen. Pro 1 Million Impfungen wurden 1000 Fälle gezählt. In der Folge musste Hersteller Astra-Zeneca den Impfstoff zurückziehen.

▪ Gemäss dem «Arzneimittelbrief» kann die Covid-Impfung ähnliche Beschwerden verursachen wie Long Covid. Dazu gehört anhaltende Müdigkeit. Fachleute sprechen vom Post-Vac-Syndrom. Bei der Grippeimpfung sind solche Folgen nicht bekannt.

Der deutsche Impfexperte Martin Hirte schreibt in seinem Buch «Impfen ab 60», Covid-Impfstoffe seien «die gefährlichsten Impfstoffe auf dem Markt». Hirte kritisiert, die Behörden hätten das Risiko von Nebenwirkungen jahrelang heruntergespielt oder sogar «rundweg abgestritten».

### «Behörden weigern sich, Betroffenen zu helfen»

Gregor Haab ist Präsident des Vereins Post-Vakzin-Syndrom Schweiz. Er wirft dem Bundesamt für Gesundheit und der Heilmittelbehörde Swissmedic vor, sie würden sich weigern, den Betroffenen zu helfen: «Wir stellen keinerlei Bemühungen fest, dass Verdachtsfälle systematisch und fundiert abgeklärt werden.» Ärzte hätten Nebenwirkungen «nur widerstrebend» gemeldet, «wenn überhaupt». Der Verein Post-Vakzin-Syndrom fordert spezielle Sprechstunden in Spitälern, finanzielle Unterstützung für Betroffene und eine bessere Aufklärung der Bevölkerung. Swissmedic und das Bundesamt für Gesundheit nahmen zu Fragen des Gesundheitstipp nicht Stellung.

Seit dem Sommer letzten Jahres arbeitet Johanna Soyer als Leiterin der Sonderpädagogik an einer Sekundarschule. «Es geht mir deutlich besser, aber ich bin noch nicht gesund», sagt sie. Im Januar hatte sie wieder Atembeschwerden. Sie musste erneut ins Spital und danach zur Reha in die Hochgebirgsklinik nach Davos GR.

Impfstoffhersteller Pfizer teilt mit, die Sicherheit der Patienten habe für ihn oberste Priorität. Man nehme Berichte über vermutete Nebenwirkungen sehr ernst.

*Andreas Gossweiler*

### Weitere Infos im Internet

- Postvac.ch: Website des Vereins Post-Vakzin-Syndrom
- Formular für Entschädigung und Genugtuung bei Impfschäden: [Edi.admin.ch](http://Edi.admin.ch) → Dienstleistungen



### AUFRUF

#### Was sind Ihre Erfahrungen mit der Covid-Impfung?

**Schreiben Sie uns:** Redaktion Gesundheitstipp, «Covid», Postfach, 8024 Zürich, [redaktion@gesundheitstipp.ch](mailto:redaktion@gesundheitstipp.ch)

#### Gratis-Merkblätter:

#### «Impfungen für Kinder und Jugendliche», «Impfungen für Erwachsene»

Zum Herunterladen unter [Gesundheitstipp.ch](http://Gesundheitstipp.ch) oder zu bestellen bei: Gesundheitstipp, «Impfungen», Postfach, 8024 Zürich